

**Interpellation CVP-EVP-Fraktion:
«Bedeutung der Bilateralen Verträge I für den Kanton St.Gallen**

Mit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative (MEI) hat sich die Schweizer Stimmbürger im Februar 2014 für eine eigenständige Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung ausgesprochen. Der Bundesrat hat deshalb mit der Europäischen Union (EU) Verhandlungen über eine Anpassung des Freizügigkeitsabkommens (FZA) aufgenommen. Ob es gelingt, mit der EU eine Lösung auf der Basis von Kontingenten und Höchstzahlen zu finden, ist ungewiss. Ein diesbezüglich einseitiger Entscheid durch die Schweiz und damit eine Aufkündigung des FZA hat zur Folge, dass das ganze Werk der bilateralen Verträge I zwischen der Schweiz und der EU (Bilaterale I) hinfällig werden könnte.

Zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative schlägt der Bundesrat eine Änderung der Ausländergesetzgebung vor. Das dazu durchgeführte Vernehmlassungsverfahren zeigt, dass die Meinungen der politischen Kreise teils diametral auseinander liegen. Während die einen auf einer wortgetreuen Umsetzung der MEI bestehen, verlangen andere eine neue Abstimmung über die Bilateralen I insgesamt.

Der Bundesrat will über das weitere Vorgehen entscheiden, wenn neben den Vernehmlassungen zur Ausländergesetzgebung auch das Verhandlungsergebnis der Anpassung des FZA vorliegt. Im Idealfall lässt sich eine Lösung finden, die die Interessen sowohl der Schweiz als auch der EU berücksichtigt und damit die Bilateralen I als Ganzes nicht gefährdet. Es kann aber auch zu einer Auflösung derselben führen, weil die EU diese kündigt oder das Schweizer Volk sie nach einer erneuten Abstimmung nicht weiterführen will. Im Hinblick auf ein solches Szenario ist die Frage, welchen Wert die Bilateralen für den Standort Kanton St.Gallen haben, von zentraler Bedeutung.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Bedeutung der Bilateralen I für den Wirtschaftsstandort ein?
2. Was steht für den Wirtschaftsstandort Kanton St.Gallen aus einer allfälligen Auflösung der Bilateralen I auf dem Spiel?
3. Können Aussagen gemacht werden, wie die St.Galler Wirtschaft den Wert und die Vorteile der Bilateralen I einschätzt?
4. Wie schätzt die Regierung die besondere Situation der volkswirtschaftlichen Auswirkungen mit dem Land Liechtenstein ein?

2. Juni 2015

CVP-EVP-Fraktion